

Innenleben (Gebärmutter und Co)

Beitrag von „Midnatsol“ vom 18. Juni 2021 16:48

Ich bin in der Schulzeit auch 2x umgekippt, weil ich wegen der Bauchkrämpfe extreme Kreislaufprobleme bekomme. Deswegen entlasse ich Schülerinnen mit solchen Problemen sehr ungern allein nach Hause.

Heute weiß ich, was ich tun muss, um das zu verhindern: Krampflösendes Schmerzmittel frühzeitig und kontinuierlich nehmen, dann kann ich "normal" leben. Aber wehe, wenn ich "frühzeitig" oder "kontinuierlich" nicht einhalte.

Letzte Tage schaute mein Mann ein Fußballspiel. Irgendwann lag einer der Spieler auf dem Boden, mit einem Krampf im Bein. Seine Assoziation bzw. sein Kommentar war tatsächlich: "Die bekommen sofort Hilfe, das Spiel wird angehalten und alle haben Verständnis. Ihr [gemeint waren Frauen] müsst da ständig durch und das auch noch überspielen." Als medizinisch interessierter Mensch kannte er zwar das Symptom theoretisch, hatte aber keine Vorstellung davon, dass mit "Bauchkrämpfen" wirklich "Krämpfe" gemeint sind, weil man da einfach nicht darüber spricht und man (insbesondere Mann) es auch nicht sieht. Inzwischen hat er die Medikamentenschublade immer (mit) im Blick und füllt mein Buscopan auf, wenn es droht auszugehen: Das wird nie auf den nächsten Tag verschoben .

Da wir übrigens ja aus dem "Corona-Thread" kommen: Nach meiner 2. Impfung hat mir Buscopan die Nacht gleich doppelt "gerettet": Ich hatte es eingenommen, weil meine Tage am Tag der Impfung eingesetzt hatten. Nachts wurde mir ungewöhnlich (und für die Sommertemperaturen: unangemessen) kalt; als ich dann gegen Mittag das Buscopan absetzte, habe ich tatsächlich aufgefebert. Mein Mann erklärt es sich so, dass das Paracetamol im Buscopan wohl in der Nacht das Fieber unterdrückt habe, welches dann aber aufkam, sobald ich das Medikament "absetzte". Fieber bei der Hitze fand ich echt nicht angenehm, insofern ziehe ich das Fazit: "Gut, dass ich gerade meine Tage bekommen hatte, so war wenigstens die Nacht noch halbwegs okay.

Zitat

Ich habe mal, neu an einer Schule seiend (heißt das so) nach der ersten (laaangen) Dienstbesprechung den mit einem Polster bezogenen Stuhl eingesaut . Habe ich natürlich erst bemerkt, als ich aufgestanden war. Meine Säuberungsversuche blieben unerhört. Irgendwann war er weg oder gereinigt, jedenfalls sahen alle Stühle wieder gleich aus. Wir hatten feste Sitzplätze, also war es klar, wer es war.

Das wäre mein absoluter Horror!!!! Mir ist das mal mit dem Klavierhocker zu Hause passiert, beiger Bezug. Die Flecken sind trotz aller panischer Säuberungsversuche bis heute zu sehen,

ich habe aber nie jemandem erzählt, wie es dazu kam.... das ist für mich unglaublich schambesetzt.